

Wissen wächst mit dem Krippenbau

Syrer Khaled Kalifeh darf als Jahrespraktikant im Rathaus die Kita-Erweiterung in Bokel von A bis Z begleiten

Von Jens Gehrke

BOKEL. Seit August arbeitet der syrische Flüchtling Khaled Kalifeh als Jahrespraktikant im Beverstedter Rathaus. Dort darf der 29-Jährige ein eigenes Bauprojekt begleiten: den Krippenbau in Bokel. Richtig spannend wird es im Oktober, wenn die Bauarbeiten beginnen. Kalifehs Praktikum ist dank eines Projekts möglich, das bundesweit sieben Kommunen anbietet.

Khaled Kalifeh weiß, wie wichtig seine Aufgabe ist. Die Bokeler Eltern warten sehnsüchtig auf den Krippen-Anbau in Bokel, der bis zum Sommer 2019 fertig sein soll.

Seit Beginn des Praktikums im August tut Khaled Kalifeh daher alles, um sich in die Gepflogenheiten der Bauverwaltung einzuarbeiten und das Projekt in gute Bahnen zu leiten.

Der Syrer hat in Ägypten sein Studium abgeschlossen und dann als Ingenieur in Dubai gearbeitet. Nun geht er seinem Beruf in Beverstedt nach. „Besonders beeindruckt hat mich in den ersten Wochen die Atmosphäre im Rathaus. Das ist fast wie in einer Familie“, sagt der Beverstedter. Ein freundliches „Moin“ und ein Schnack mit den Kollegen gehöre fest zum Arbeitsalltag.

Gemeindemitarbeiter Jens Hüncken und Andreas Nuß kümmern sich um den Syrer. Kalifeh hat direkt ein paar Fachbegriffe gelernt, die fast so wichtig wie das „Moin“ sind. Zum Beispiel: „Bauzeitenplan“ oder „Leistungsverzeichnis“. „Die ersten Tage war es noch ein bisschen schwer, mitzu-



Khaled Kalifeh (links) zeigt den Kindern der Bokeler Kita die Pläne für den Krippenbau. Mit dabei sind (hinten von links): Andreas Nuß (Gemeinde), Anke Buck (Kita Regenbogenland) und Guido Dieckmann (Erster Gemeinderat).

Foto: Gehrke

kommen, inzwischen ist es deutlich einfacher für mich geworden“, berichtet Kalifeh. „Ich freue mich, dass ich hier den Kita-Anbau von A bis Z begleiten darf.“

Neben dem Kita-Anbau kümmert sich der 29-Jährige auch um den Bau des neuen Jugendraumes in Bokel. „Das sind zwei größere Projekte, an denen er mitarbeitet“, bestätigt der Erste Gemeinderat Guido Dieckmann. Gemeindemitarbeiter Andreas Nuß ist voll des Lobes für den Syrer. „Man muss sich andersherum mal

vorstellen, wie es wäre, wenn man selbst die Arbeit plötzlich auf Arabisch erledigen müsste“, überlegt Nuß.

Neben Khaled Kalifeh hat mit Azo Abdaljabar noch ein zweiter Syrer sein Jahrespraktikum bei der Gemeinde begonnen. Abdaljabar ist allerdings nicht im Baubereich tätig, dafür unter anderem im Standesamt und bei der Jugend- und Familienförderung.

Der Krippenbau in Bokel umfasst auf rund 130 Quadratmetern einen Schlafraum und Sani-

täranlagen für die Krippenkinder sowie einen neuen Sozialraum für die Erzieherinnen. Die 15 Krippenkinder ziehen in den umgestalteten ehemaligen Sozialraum, einige von ihnen werden derzeit schon in einer Übergangskrippe in Hollen betreut. „Der Bedarf für die Krippe ist groß“, betont Anke Buck, stellvertretende Leiterin der evangelischen Kita Regenbogenland.

Sie kann den Start der Bauarbeiten daher kaum erwarten – genau wie Khaled Kalifeh.

Das Projekt

› Sieben deutsche Kommunen – die Gemeinde Beverstedt, die Städte Darmstadt, Krefeld und Maintal sowie die Landkreise Donau-Ries, Gießen und Hameln-Pyrmont – geben ihr **Know-how** an syrische Geflüchtete weiter. Das Projekt ist eine Initiative von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.